

Offenbach, den 3. Febr. 1979

Protokoll von der Gründungsversammlung der Freien Wählergruppe (FWG)

Offenbach/Queich am 1. Febr. 1979 in Offenbach "Hotel Krone" 20.00 Uhr.

18 00
14.2.79 - 3000
14.2.79 -

Präsenzliste

an Versammlung am 1.2.1979, 20.05 Uhr im Hotel Krone Offenbach

St.Nr.	Name in Kommune	Wohnort, Straße	Beruf	Geb. Datum
1	x Ullmeyer Jörn	Offenbach Brühlallee	Steuerberater	23.12.42
2	Klaumbach Klaus	6745 Offenbach	Landwirt	14.3.44
3	x Schwabe Theo	6745 Offenbach	Elektrotechnik	6.9.46
4	x Büllinger P.B.	6745 Niederrg. 60	E-Tech.	30.9.31
5	Konten Reinhold	Offenbach Badstr.	Sanitäter	3.3.48
6	x Adolf Schmeiche	Offenbach Brühl	Bauingenieur	16.4.52
7	x Heine Holm	Offenbach Gaulzand	Elektroniker	3.7.36
8	x Heinz Uebert	Offenbach Niederrg.	Maurer	23.2.26
9	x Wilh. Wizzer	Offenbach Niederrg.	Beamter	23.5.49
10	x Otto Bous	Offenbach Hauptstr.	Sachverw.	16.9.31
11	x Ulrich Pöhl	Offenbach Eppens	Monteur	22.11.35
12	x Gustav Eberle	Offenbach Niederrg.	Programmierer	18.11.46
13	x Anton Ottmann	"	Lehrer	14.11.25
14	Künster Franz	Ammer	Beigeordneter	
15	x Jeters Hans	Struveler	Sachverw.	19.2.1973
16	x Heppel Bernhard	Offenbach Gieß.	KFZ-Mechanik	1.2.03.1953

Die Begrüßung wurde von He. Ottmar Gensheimer vorgenommen.
He. Gensheimer bedankte sich bei den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen und das bekundete Interesse.

Seinen besonderen Dank galt He. Münster l. Vors. der FWG - Annweiler und Vorstandsmitglied des Landesverbandes Freier Wählergruppen in Rheinl. Pfalz, sowie He. Peters Mitglied der FWG - Annweiler ebenfalls Vorstandsmitglied des Landesverbandes Freier Wählergruppen in Rheinl.-Pfalz, daß Sie sich bereit erklärt haben bei der Gründung uns mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

He. Gensheimer sprach zuerst den Werdegang der FWG Offenbach an, der zu diesem Gründungsabend führte.

Er erklärte, daß er schon längere Zeit Vorgespräche für die Gründung einer FWG mit Personen, die auch hier zum Teil anwesend sind geführt habe. Unabhängig davon wurde auch von anderen Personen Gespräche über die Gründung einer FWG in Offenbach geführt. Dieses wurde ihm von den anwesenden Herren Heinz Hoffmann, Robert Bullinger, Gunter Eberle bestätigt.

Auf Grund dieser Vorgespräche kam es am Dienstag den 23. 1. 1979 zu einer Gesprächsrunde, bei der folgende Herren anwesend waren.

- 1 Gensheimer Ottmar
- 2 Hoffmann Heinz
- 3 Ruffel Herrmann
- 4 Eberle Gunter
- 5 Eberle Heinz

Bei dieser Gesprächsrunde wurde beschlossen, am 1. 2. 1979 eine Gründungsversammlung der FWG Offenbach im Hotel Krone abzuhalten. Jeder der anwesenden Herren sollte bis zu diesem Termin noch interessierte Personen ansprechen.

He. Gensheimer sagte weiterhin zu seiner Person, daß er zwar bei einer Wahl kandidieren kann, aber keine Wahl solange er bei der Verbandsgemeine beschäftigt ist annehmen kann. Er stellte außerdem fest, daß er keinesfalls aus irgendwelchen subjektiven Gründen in einer Wählergruppe tätig sein will. Er beabsichtige auch niemand vor seinen "Karren" zu spannen, sollte dieser Eindruck entstehen, wäre er jederzeit bereit auf sein evtl. Amt in der FWG zu verzichten.

Er wird sich aber mit seiner ganzen Kraft für die FWG einsetzen, obwohl er auch mit evtl. beruflichen Schwierigkeiten zu rechnen habe.

Ein weiterer Vorschlag von He. Gensheimer lautete, zuerst die FWG Offenbach in Form eines eingetragenen Vereins zu gründen und in weiteren Gesprächen mit Personen aus den Orten Bornheim, Essingen, Hochstadt die der Verbandsgemeinde Offenbach angehören, dann auch auf Verbandsgemeinde-Ebene tätig zu werden.

Anschließend übergab He. Gensheimer das Wort an He. Münster.

He. Münster ging auf die Ziele und den Auftrag der FWG ein. Unter anderem, daß eine FWG nicht parteigebunden sei und eine echte Alternative für den Bürger gegenüber den Parteien im Kommunalbereich sein soll.

Als Schlusswort führte He. Münster an, daß bei Entscheidungen nicht wie oft der Fall die Partei, sondern der gesunde Menschenverstand vorgehen sollte.

He. Peters machte ergänzende Angaben zu der Rede von He. Münster über den Aufbau der FWG auf Orts, Verbandsgemeinde, Kreis, Landesebene.

Nach diesen informativen Vorreden, kam man zu dem Punkt Gründung der FWG Offenbach. Nach einer allgemeinen Diskussion über für und wieder, wurde von den He. Ullemeyer Dieter, Wiasser Willi, Boos Otto, Pahle Erich, Hoffmann Heinz vorgeschlagen, die Gründung der FWG - Offenbach vorzunehmen die Satzungsgebung und die Wahl des Vorstandes auf den Mittwoch, den 14. 2. 1979 anzusetzen.

Der Vorschlag von Gunter Eberle gleichzeitig sich noch heute Abend die Satzung zu geben und den Vorstand zu wählen, konnte aus zeitlichen Gründen nicht verwirklicht werden.

Da 7 Personen zur Gründung einer FWG als e. V. notwendig sind, wurde von He. Gensheimer eine offene Abstimmung durchgeführt, bei der sich 10 von 14 Anwesenden, sich für die Gründung einer FWG-Offenbach aussprachen.

Folgende Personen stimmten für eine Gründung der FWG Offenbach:

- | | | |
|----|------------|--------|
| 1 | Ullemeyer | Dieter |
| 2 | Bullinger | Robert |
| 3 | Sennerch | Adolf |
| 4 | Hoffmann | Heinz |
| 5 | Eberle | Heinz |
| 6 | Boos | Otto |
| 7 | Pahle | Erich |
| 8 | Eberle | Gunter |
| 9 | Gensheimer | Ottmar |
| 10 | Kupper | Bernd |

Somit war die Mehrheit von 7 Stimmen für die Gründung einer FWG Offenbach e.V. gegeben und die FWG Offenbach aus der Taufe gehoben.

Anschließend wurde von He. Gensheimer vorgeschlagen, He. Gunter Eberle als A Kandidat und He. Erich Pahle als B - Kandidat für die für die kommende Kreistagswahl zu nominieren.

Beide Herren erklärten sich auf die Frage von He. Gensheimer bereit zu kandidieren und die Gründungsmitglieder stimmten dem Vorschlag von He. Gensheimer mit 8 Ja bei 2 Stimmenthaltungen der Beteiligten zu.

Weiterhin wurde einstimmig beschlossen am 11. 2. 1979 eine kurze Arbeitsbesprechung über eine Musteratzung vom Landesverband der FWG in der Gaststätte Otto Boos um 18.00 Uhr anzusetzen.

Anschließend wurde die Versammlung von He. Gensheimer geschlossen.

Sitzungsende: 23.30

Gunter Eberle
